

sein Gewissen, daß er, kaum dem Tode entronnen, die frommen, ehrwürdigen Gebräuche der Kirche betrügerischerweise entweihte, und er fürchtete sich sehr, die Strafe Gottes für einen solchen Frevel werde ihm nicht ausbleiben.

Zwölfter Abschnitt.

Der Einsiedler.

Der unbekannte Ritter, der so plötzlich sich in dem Schlosse eingefunden und den jungen Grafen Ferdinand mit sich fortgenommen hatte, war ein seltener, außerordentlicher Mann, der große Eigenschaften, aber auch große Eigenheiten hatte. Auch seine Schicksale waren sehr denkwürdig. Als ein noch sehr junger Mann hatte er bei Hofe großen Beifall gefunden und eine der ansehnlichsten Hoffstellen erhalten; die ersten adeligen Familien der Hauptstadt wünschten mit ihm verwandt zu werden; wirklich ward er auch mit einem Fräulein von ausgezeichnete Schönheit und Tugend verlobt. Das Hochzeitsfest sollte auf dem viele Meilen weit entfernten väterlichen Schlosse des Fräuleins gefeiert werden. Er reiste, von vielen adeligen jungen Herren umgeben, dahin; alle waren aufs prächtigste, in Sammet und Gold, gekleidet; alle voll Jubel und Freude.

Allein, da er voll froher Hoffnungen an der Schloßpforte abstieg, kamen Eltern und Verwandte ihm in schwarzen Trauerkleidern laut jammernd entgegen — denn Theodolinde, seine lebenswürdige Braut, lag bereits im Sarge. Ein heftiges Fieber hatte sie schnell hinweggerafft! Er wollte wenigstens die Leiche der geliebten Braut noch einmal sehen. Der Sarg wurde geöffnet. Ihre Schönheit war von der Krankheit und der beginnenden Verwesung furchtbar entstellt. Der schauerliche Anblick zerriß ihm das Herz. Der tief erschütterte Bräutigam stand mit totenbleichem Angesichte und gerungenen Händen lange unbeweglich da und betrachtete die Leiche. „Dies, dies also,“ rief er endlich, „war jene liebliche Theodolinde! O, wo sind nun jene hellen Augen, die schöner als die Sterne glänzten! Jene Wangen, die mit ihrer sanften Röthe die Rosen beschämten! Jene purpurroten Lippen, lebhafter als Granatblüten! Ach, alles, alles ist für immer dahin!“